

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baudepartement des Kantons Basel Stadt, GGG Breite AG	Gestaltung des Areal Breite - Zentrum in Basel, IW	Alle im Wirtschaftsraum Nordwest-Schweiz (Kanton Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	12/1982 S. 217
UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	Concours international pour architectes diplômés	sept. 82	13/1982 S. 259

Neu in der Tabelle

Commune de Lutry	Bâtiment pour les services industriels de Lutry VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 au plus tard sur le territoire de la Commune de Lutry; architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis sur le territoire des communes Paudex, Belmont, Savigny, Villette, Grandvaux, Cully	17 sept. 82 (21 mai 82)	14/1982 S. 286
------------------	--	--	----------------------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Basel-Stadt	Kasernenareal, Überbauungsvorschläge, Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich	Lichthof des Baudepartementes Basel, Münsterplatz 11, bis 2. April
-------------	--	--

Messen

Besuchererfolg der Hilsa

Energiesparen, Umweltschutz und die moderne Haustechnik – das waren die Themen, die an der 7. Internationalen Fachmesse der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik (Hilsa) auf dem Messegelände der Züspa in Zürich grosses Interesse fanden. Mit 69 152 Besuchern konnte das gute Ergebnis von 1978 um 7275 Eintritte verbessert werden, was einer Steigerung von 12 Prozent entspricht. Zu diesen Besuchern kommen noch über 2500 Berufsschüler aus der ganzen Schweiz. Die 8. Hilsa findet 1986 wieder in Zürich statt.

Energa 82

In der Zeit vom 4. bis 7. November 1982 wird auf dem Gelände der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH -NOWEA- die Energa 82 - Verbraucherausstellung für den sparsamen Umgang mit Energie - stattfinden.

Im Rahmen der allgemeinen Energie-Verknappung und den damit verbundenen notwendigen Energiesparmassnahmen wendet sich diese Ausstellung insbesondere an:

- Hausbesitzer und Mieter
- Bauherren und Architekten
- Ingenieure und Bauunternehmer

- Handwerker aus dem Sanitär- und Heizungsbereich

Diesem Personenkreis wird auf der Energa 82 die Möglichkeit geboten, sich über

- energiesparende Öl- und Gasgebläsebrenner
- Kessel
- Steuerungen
- Wärmepumpen und Solartechnik
- wärmedämmende Materialien, wie Fenster, Rolläden, Dämmstoffe, Baustoffe usw.,

zu informieren. Das Angebot wird abgerundet durch Elektrogeräte, Heimwerkergeräte und Bauelemente.

Swissbau 83

Wie die Messeleitung mitteilt, wird die Swissbau 83 zum 5. Mal auf dem Messegelände der Schweizer Mustermesse in Basel durchgeführt und zwar vom 1. bis 6. Februar 1983. Es handelt sich um die weitaus grösste und bedeutendste Baufachmesse der Schweiz, welche von allen massgebenden Kreisen der Wirtschaft und Bauindustrie unterstützt wird. Bundespräsident Dr. Fritz Honegger hat sich bereit erklärt, das Ehrenpatronat zu übernehmen und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie des schweizer-

Firmennachrichten

Deutsch-Schweizerisches Konsortium baut Industriekraftwerk in Ägypten

(pd). Den Auftrag zum Bau eines schlüsselfertigen Industriekraftwerks hat die Firma Misr El Amria - Man Made Fibres Company, Alexandria, einem Konsortium erteilt. Dazu gehören Siemens AG, München, als Konsortialführer, und Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz). Misr El Amria plant und baut diese neue Spinnerei- und Webereianlage als grössten Textilkomplex Ägyptens. Seine Kapazität wird jährlich etwa 60 Mio Meter Stoff betragen. Die Anlage entsteht auf einem neuen Industriegebiet, etwa 20 km südwestlich der ägyptischen Hafenstadt Alexandria, in der Region El Amria. Für diese Produktionsstätte ist ein Kraftwerk zur

Erzeugung von Elektrizität, Dampf und Kälte vorgesehen. Die Energieversorgung besteht im wesentlichen aus zwei mit Schweröl-, später mit Erdgas befeuerte Sulzer-Dampfperzeugern von je 90 t/h Leistung (65 bar, 465 °C), einem Tanklager und zwei Siemens-Dampfturboätzen von je 12,5 MWh Leistung. Zum Auftrag an Sulzer gehören ausserdem die Lieferungen und Installationen von Sulzer-Turbokaltwassersätzen «Unitop» mit 28 MWh Gesamt-Kälteleistung und einem Kühlturm.

Die Inbetriebnahme der Anlage ist auf Ende 1983 vorgesehen. Die Gesamtkosten des Auftrages belaufen sich auf etwa 70 Mio Mark.

rischen Bauwesens haben ihre aktive Unterstützung zugesagt. Vor einem Jahr haben die Baufachmessen Swissbau/Baummaschinenmesse mit gegen 1000 Ausstellern auf über 150 000 m² Ausstellungsfläche (66 000 m² reine Standfläche) einen Besucherrekord von 112 527 verkauften Eintrittskarten ausgewiesen. Da wiederum das nationale und internationale Interes-

se sehr gross ist, und zahlreiche Sonderschauen, Kongresse und Symposien bereits angekündigt sind, rechnet die Messeleitung der Swissbau 83 schon heute mit einer Besucherzahl von über 100 000 Baufachleuten und Bauherren.

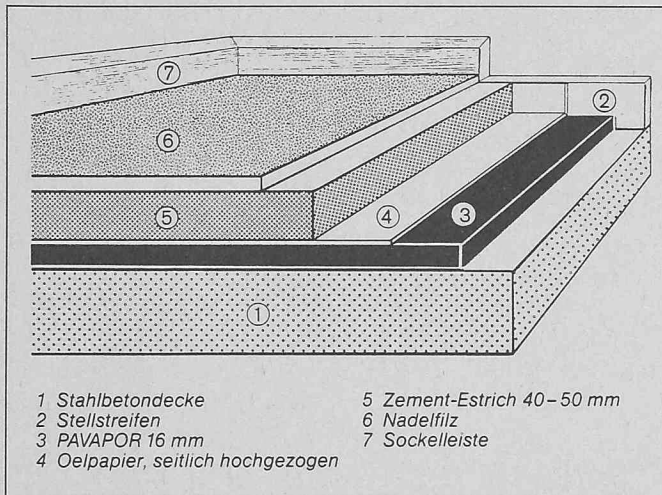
Auskünfte erteilt das Messesekretariat Swissbau 83, Postfach, 4021 Basel.

Aus Technik und Wirtschaft

Pavapor: umweltfreundliche, biologische Produkte für die Trittschalldämmung

Die Pavatex AG Cham hat im Rahmen ihrer jüngsten Entwicklungstätigkeit ein komplettes Programm von fertigen Problemlösungen mit Holzplattenkomplexen entwickelt. Aus die-

Ganz besonders schätzt der Verleger beim Einbau die feste Materialbeschaffenheit. Pavapor bietet eine feste, begehbare Arbeitsfläche, die durch den Bauverkehr nicht beschädigt



Pavapor-Trittschalldämmplatte

sem neuen Sortiment soll die Pavapor-Trittschalldämmplatte näher vorgestellt werden.

Materialzusammensetzung von Pavapor

Pavapor-Trittschalldämmplatten bestehen aus einem speziellen Holzfasergemisch, das infolge seiner Materialhomogenität eine besondere, dynamische Steifigkeit erreicht. Die Platten-grösse beträgt 60x120 cm und die Stärke 16 mm.

Einsatzgebiete

Pavapor ist eine universelle Trittschalldämmplatte und wird zur Schall- und Wärmedämmung unter schwimmenden Estrichen verlegt. Bei Fussböden über unbeheizten Kellern, Garagen sowie direkt über dem Erdboden, werden je nach Verhältnissen zwei oder mehrlagige Dämmschichten verlegt.

Spezifische Eigenschaften und Vorteile

Die Beschaffenheit der Platte verleiht Pavapor eine gesteigerte Federwirkung, wodurch ein Trittschallverbesserungsmass von 21 dB erreicht wird. Oder anders ausgedrückt: Die subjektiv empfundene Lautstärke des Trittschalles wird durch den Einbau von Pavapor-Platten um das 4fache reduziert.

Von grosser Bedeutung ist die Altersbeständigkeit. Pavapor wird nicht spröde, bröckelt nicht und garantiert über die Zeit hinweg seine Volumenbeständigkeit. Somit sind hinsichtlich Federwirkung und Trittschalldämmung allfällige Alterungserscheinungen ausgeschlossen.

wird. Die erwähnte Materialhomogenität sowie das hohe Mass an Rückkoppelungseffekt schützen die Platten auf der Baustelle auf natürliche Art und schliessen somit die Gefahr einer Schallbrückenbildung durch allfällige Materialbeschädigung aus. Ebenfalls von grossem, praktischem Nutzen ist für den Verleger das Material Holz in seinen handlichen, fertig zugeschnittenen Formaten. Sollte eine gewisse Konfektionierung trotzdem noch notwendig sein, können Pavapor-Platten leicht mit üblichen Holzwerkzeugen zugeschnitten werden.

Abgesehen von der handwerkerfreundlichen Konzeption äussern sich die hohe Wirtschaftlichkeit und das ausgewogene Preis-/Leistungsverhältnis der Pavapor-Platten auch in der erwiesenen Volumenbeständigkeit, dank der die Zementestrichdicke auf einem absoluten Minimum gehalten werden kann. Konkret bedeutet dies sowohl von Seiten des Materialbedarfs wie vom Arbeitseinsatz echte Einsparungsmöglichkeiten.

Zusammenfassend darf die neuentwickelte Trittschalldämmplatte Pavapor als ein marktgerechtes, umweltfreundliches und wirtschaftliches Produkt qualifiziert werden, das seine Eigenschaften bereits in einer Serie von namhaften Referenzobjekten unter Beweis gestellt hat.

Pavatex AG, Cham

Weiterbildung

Öffentliche Vorlesungen an der ETH Zürich

Die ETH Zürich bietet auch im kommenden Sommersemester jedermann Gelegenheit, Vorlesungen und Kurse zu besuchen. Als Auszug aus dem grossen, über 300seitigen Semesterprogramm sind deshalb in Form einer einfachen Broschüre (Preis: 50 Rappen, erhältlich bei der ETH-Rektoratskanzlei) jene Vorlesungen veröffentlicht worden, die ein weiteres Publikum interessieren könnten. Neben Vorlesungen der Abteilung XII über Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Literatur und Sprachkursen in den modernen Fremdsprachen inklusive *Russisch* und *Arabisch* werden Vorlesungen über Kunst, Musik, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie auch über Wirtschaft und Recht angeboten. Neben diesen geistes- und sozialwissenschaftlichen Vorlesungen werden in diesem Programm ausserdem verschiedene allgemeinverständliche Vorlesungen anderer ETH-Abteilungen aus den Bereichen *Bauingenieurwesen*, *Mathematik* und *Physik* sowie der *Naturwissenschaften* aufgeführt.

Grundsätzlich kann das Publikum Veranstaltungen aller

Fachabteilungen besuchen. Details über deren Inhalt und notwendige Vorkenntnisse können dem Semesterprogramm (Fr. 5.-) und dem Katalog der Lehrveranstaltungen (Fr. 4.-) entnommen werden. Beide Schriften sind ebenfalls bei der ETH-Rektoratskanzlei erhältlich. Hörer können sich an der Kasse F 66.5 im ETH-Hauptgebäude einschreiben: Montag-Freitag, 9-11 und 14-16 Uhr (26.4.-30.4.1982 auch 16-18 Uhr). Einschreibungen können auch durch Einzahlung der Gebühren auf das Postcheckkonto 30-520 der ETH Zürich erfolgen. Auf dem Abschnitt für den Empfänger sind die Nummern der zu belegenden Vorlesungen zu vermerken, worauf dem Absender ein quittiertes Einschreibeformular zugestellt wird. Die Einschreibgebühr beträgt Fr. 8.- je Vorlesungsstunde, Fr. 12.- je Praktikumswochenstunde für das ganze Semester. Der Veranstaltungsbesuch bis Ende der zweiten Semesterwoche ist ohne Einschreibung gestattet.

Auskunft: Rektoratskanzlei, Rämistr. 101, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 22 11.

Führungsmethoden und Managementtechniken für Ingenieure und Architekten

Das Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten (IFIA) des Schweizerischen Technischen Verbandes führt ein Seminar durch, in dem Ingenieure und Architekten mit zeitgemässen Führungs- und Managementtechniken vertraut gemacht werden sollen. Vorgesehen sind vier Kurstage, die sich thematisch wie folgt umschreiben lassen:

- Grundlagen der Mitarbeiter-

führung (25. Mai)
- Führungsverhalten (1. Juni)
- Entscheiden und Handeln (8. Juni)
- Arbeitstechnik (15. Juni)

Teilnahmegebühr je Seminartag: Fr. 360.- für Mitglieder des STV, Fr. 400.- für Nichtmitglieder.

Auskunft und Anmeldung: Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten (IFIA), Weinbergstr. 41, 8006 Zürich.

Internationales Baurecht-Seminar in Fribourg

An der Universität Fribourg findet vom 24. bis 28. Mai ein internationales Seminar über Fragen des privaten Baurechts statt. Die Themen sind: Prices - Delay - Defects - Subcontracting. Tagungssprache: Englisch. Das Seminar dient primär dem Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern, doch ist für den letzten Tag ein öffentlicher Infor-

mationstag vorgesehen, zu dem alle am Baurecht Interessierten Zugang haben.

Seminarleitung: Prof. J. Sweet (Berkeley, USA), Prof. P. Gauch (Fribourg).

Auskunft und Anmeldung: Seminar für Schweizerisches Baurecht, Universität, 1700 Fribourg, Tel. 037/21 92 04.

Projektwettbewerb: «Sanierung der Mittellandseen»

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute verbindet seine Hauptmitgliederversammlung vom 16. April in Luzern (Kongresshaus) mit einer Orientierung über den Projektwettbewerb «Sanierung der Mittellandseen». Die Vorträge beginnen nach den statutarischen Traktanden um 11.15 Uhr.

Vortragsprogramm

EAWAG-Film «So lebt ein See». «Mathematische Modelle als Grundlage zur Evaluation von Sanierungsmassnahmen an Seen» (D. Imboden, EAWAG, Dübendorf).

Nachmittags: «Massnahmen des Kantons Luzern für die Sanie-

rung der Mittellandseen» (P. Baumann, Kant. Amt für Gewässerschutz, Luzern), «Das Projekt «Tanyarsus»: Hypolimnionbelüftung und Zwangszirkulation für den Hallwilersee» (U. Schaffner, Schaffner und Hollenweger, Wohlen), «Das Projekt «Planaria»: Tiefenwasserablenkung für den Baldegger- und Hallwilersee» (H. Zum-

Bautechnik in Wärmekraftwerken

Die Technische Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber (VGB) führt am 12./13. Mai in der Rheinhausenhalle Duisburg eine Tagung zum Thema «Bautechnik in Wärmekraftwerken 1982» durch.

Programm

12. Mai (nachmittags). «Aufwindkraftwerke: Prinzip - der Prototyp in Spanien - Zukunftsaussichten» (Prof. J. Schlaich, Stuttgart), «Gründung für konventionelle Kraftwerke» (E. Knopf, Gelsenkirchen), «Das Konvoi-Konzept für Kernkraftwerke» (H. Krieger, Offenbach), «Das Steag/RWE-Kraftwerke Voerde A/B» (W. Götzen, Essen).

13. Mai. Reststoffe aus Kohlekraftwerken für die Bautechnik: «Komponenten für die Zement- und Betonherstellung» (J. Ja-

bach, Aarau), «Das Projekt «Aqua Nostra»: Tiefenwasserablenkung für den Sempachersee» (M. Desserich, Desserich und Funk, Luzern).

Auskunft und Anmeldung: Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA), Grütlistr. 44, Postfach, 8027 Zürich. Tel. 01/202 69 92.

cobs, Essen), «Verwendung von Flugstaub für den Strassenbau» (U. Täubert, Dortmund), «Gips aus der Rauchgasentschwefelung» (A. Gutberlet, Gelsenkirchen); «Zum Verhalten des Betons gegenüber physikalischen, chemischen und biologischen Angriffen» (Prof. H. J. Wierig, Hannover), «Entwicklung und Interpretation von Verformungsmessungen an Turbineneinheiten» (H. Daberkow/R. Pietzonka, Essen), «Sonderbauten zur Energiegewinnung im Offshore-Bereich» (P. Ch. Schiemichen, Oberhausen).

Nachmittags: Besichtigung Steag/RWE-Kraftwerk Voerde A/B oder Krupp Stahl AG, Werk Rheinhausen.

Auskunft und Anmeldung: VGB Technische Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber, Postfach 10 39 32, D-4300 Essen 1.

Tragfähigkeit von Bauwerken aus Stahlbeton unter Stossbeanspruchung

Die Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) in Berlin führt in ihrem Haus von 2. bis 4. Juni 1982 gemeinsam mit den internationalen Vereinigungen RILEM, CEB, IABSE und IASS ein Symposium zum Thema der Tragfähigkeit von Bauwerken aus Stahlbeton unter Stossbeanspruchung durch, an dem etwa 150 namhafte Wissenschaftler und Ingenieure aus dem In- und Ausland teilnehmen werden.

Während das Verhalten von Bauwerken aus Stahlbeton bei vorwiegend ruhender Belastung als weitgehend geklärt angesehen werden kann, ist das bei Stoss- und Impulsbelastung wenig bekannt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Bauwerke aus Stahlbeton Massentössen oder Impulsbelastungen ausgesetzt werden, steigt beachtlich mit der ständigen Zunahme der Dichte im Flug-, Land- und Seeverkehr sowie mit dem Aufkommen immer schnellerer und sicherheitstechnisch empfindlicherer Flug- und Kraftfahrzeuge. Gleiches gilt für die Verwendung und den Transport von explosiven Materialien. Zu den durch Fahrzeugaufprall, Flugzeugabsturz oder Explosion besonders gefährdeten Bauten gehören z. B. Brücken, Hochhäuser, Gasbehälter und chemische oder kerntechnische Industrieanlagen, jedoch auch Seebauwerke, die etwa der Energiegewinnung dienen und bei denen mit Beanspruchungen

durch Schiffsstoss oder extremer Welleneinwirkung zu rechnen ist. Der Bundesminister für Forschung und Technologie fördert in der Bundesrepublik Deutschland die Untersuchung dieser Probleme durch ein nationales Forschungsprogramm zur «Reaktorsicherheit gegenüber äusseren Einwirkungen», an dem auch die Bundesanstalt für Materialprüfung in Berlin massgeblich beteiligt ist.

Die Abteilung Bauwesen der Bundesanstalt für Materialprüfung, in der seit etwa 15 Jahren intensive theoretische und experimentelle Untersuchungen auf dem Gebiet der stossartigen Beanspruchung von Bauteilen und Konstruktionen durchgeführt werden, hat die Aufgabe übernommen, das Symposium organisatorisch und wissenschaftlich zu betreuen. Das Tagungsprogramm sieht insgesamt 40 Vorträge zu folgenden Themenschwerpunkten vor:

- Grundlegende Betrachtungen und Phänomene sowie Art der Lasteinwirkung
- Mechanisches Verhalten von Beton, Bewehrungsstahl sowie das Verbundverhalten zwischen beiden Komponenten bei extrem schneller Beanspruchung
- Untersuchungsmethoden, Versuchstechnik und Erfassung des Bauteil- bzw. Bauwerkverhaltens

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Kult.-Ing. ETHZ, 1931, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, pat. Ing.-Geometer, vielseitige Praxis in allen Fachgebieten, inkl.

Strassen- und Wasserbau, sucht selbständige, kreative Tätigkeit, bei welcher die Berufserfahrungen voll eingesetzt werden können. Auf Wunsch Kapitaleinsatz möglich. Eintritt: Sommer/Herbst oder nach Vereinbarung. Grossraum Nordwestschweiz - Nordschweiz - Mittelland bevorzugt. **Chiffre 1522.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1945, Deutscher, seit 1957 in der Schweiz niedergelassen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Abschluss 1972, mehrjährige Praxis in Projektierung und Ausführung in Wohnungsbau, Umbau, Restauration/Renovation, Wettbewerbe, sucht Stellung als Architekt im Raum Zürich. Eintritt ab sofort. **Chiffre 1523.**

- Verhalten von Stahlbetonbauwerken in der Umgebung der Stossstelle
- Globales Verhalten stossartig beanspruchter Stahlbetonbauwerke, Energieaufnahmevermögen, Modellabbildung und Berechnungsmethoden
- Anwendung theoretischer und experimenteller Erkenntnisse in der Praxis, Entwurfsregeln, Fallstudien und Schadensfälle.

Im Anschluss an das dreitägige Symposium werden *Arbeitsitzungen von zwei internationalen Ausschüssen* stattfinden, die sich mit der Lösung einer Reihe von Grundlagenproblemen des Stahlbetonbaus beschäftigen.

Ausbau der Saar zur Gross-Schiffahrtsstrasse

Der Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, das Zürcher Hochrhein-Komitee und der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband organisieren eine Besichtigungsfahrt (mit Car) an Saar, Mosel und ins Elsass. Datum: 11. bis 13. Juni.

Die Saar wird für Europaschiffe ausgebaut. Dabei wird nicht nur den technischen Ausführungen sondern auch dem Landschafts-

Eine Ausstellung über Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der BAM für das Bauwesen ist ebenfalls vorgesehen.

Als Vorabinformation für die Tagungsteilnehmer erfolgte im Januar 1982 die Veröffentlichung eines Einführungsberichtes mit insgesamt sieben Übersichtsvorträgen namhafter Wissenschaftler zu den genannten Themenschwerpunkten des Symposiums.

Auskünfte: Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM), Dienststelle 7.1 «Information und Öffentlichkeitsarbeit», Dr. H.-U. Mittmann, Unter den Eichen 87, D-1000 Berlin 45, Tel. 8104-7100.

schutz grosse Bedeutung geschenkt. Es dürfte aufschlussreich sein, die Baustellen an der Saar mit den Projekten zur Schiffbarmachung des Hochrheins zu vergleichen, wie sie nach Variante 2 der Gesamtverkehrs-konzeption vorgesehen sind.

Auskunft und Anmeldung (bis 20. April): R. Siegfried, Rechtsanwalt, Talstr. 20, 8001 Zürich.

Licht '82: Tagung in Lugano

Die lichttechnischen Gesellschaften der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande, Österreichs und der Schweiz veranstalten vom 16. bis 18. Juni in Lugano (Palazzo dei Congressi) die 5. deutschsprachige lichttechnische Gemeinschaftstagung.

Im Programm werden folgende Gebiete berücksichtigt:

- Licht- und Farbwahrnehmung

- Lampen und Zubehör
- Arbeitsräume
- Bildschirmarbeitsplätze
- Innenräume
- Verkehr, Strassen und Tunnel, Sport.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft, Postfach, 8034 Zürich. Tel. 01/391 86 37.